

# Inhalt

---

<b>Zusammenfassung</b>	7
<b>Ausgangslage und Zielsetzung des Berichts</b>	9
<b>Teil A</b>	
<b>Die Gestaltung und Steuerung des Versorgungssystems</b>	10
<hr/>	
<b>Das Versorgungssystem</b>	11
• Rolle der GEF und weitere Akteure	11
• Steuerungsaufgaben der GEF	11
• Grundsätze zur Gestaltung und Steuerung des Versorgungssystems	12
• Fokussierung des Bedarfs	12
<b>Aktuelle Entwicklungen im Altersbereich</b>	13
<b>Blick auf andere Berichte und Planungen der GEF</b>	14
<b>Zukünftige Herausforderungen im Altersbereich</b>	16
• Veränderungen der demografischen Entwicklung	16
• Verknappung der personellen Ressourcen	16
• Von der Objektfinanzierung zur personenorientierten Finanzierung von Leistungen	17
• Finanzierung von Betreuungsleistungen	17
• «Integrierte Versorgung entlang der Behandlungskette»	17
<b>Teil B</b>	
<b>Detailsicht – Die Entwicklungen in den alterspolitischen Handlungsfeldern</b>	18
<hr/>	
<b>Managed Care</b>	19
<b>Handlungsfeld 1: Unterstützung der Selbstständigkeit und der Gesundheit im Alter</b>	20
<b>Gesundheitsförderung im Alter</b>	20
• Zwäg ins Alter – ZiA	20
• Exkurs	21
• ZiA – Evaluation der Umsetzungsphase 2008–2010 im Kanton Bern	22
• Mouvement des Aînés, section bernoise	23
• Rundum mobil – Seniorenkurse zur Erhaltung der Mobilität	23
<b>Gesundheitsförderung im Alter bei Migrantinnen und Migranten</b>	24
• Pilotprojekt Integrative Freiwilligenarbeit mit älteren Migrantinnen und Migranten im Berner Seeland	24
• SRK Bern – Kurse für Migrantinnen und Migranten im Seniorenalter	25
• Alter und Migration Köniz	26
• Alter und Migration Bern-Bethlehem	27
<b>Beratung und Information</b>	27
• Internetplattform – <a href="http://www.senioren-info.ch">www.senioren-info.ch</a>	27
• Internetplattform – <a href="http://www.wohnen60plus.ch">www.wohnen60plus.ch</a>	28

<b>Weiterbildungsangebot</b>	28
• Studiengang Bewegungsbasierte Altersarbeit	28
<b>Fazit</b>	28
<b>Handlungsfeld 2: Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und Entlastung betreuender Angehöriger</b>	29
<b>Unterstützung betreuender und pflegender Angehöriger</b>	29
• SRK Bern Oberland – Projekt beocare	29
• SRK Bern Mittelland – Gratisberatungstelefon infodraht in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern	30
• Entlastungsdienst Kanton Bern	30
• ALZ Bern – Geschäftsstelle Alzheimervereinigung Sektion Bern	30
• Veranstaltungsreihe von ALZ Bern und Pro Senior Bern	31
• ALZ Bern – Projekt InfoMobil	31
• ALZ Bern Ferienwoche für Demenzkranke und Angehörige	32
• Schulung, Unterstützung und Entlastung von Angehörigen demenzkranker Menschen	32
• Besuchsdienst Bern	32
<b>Stärkung der ambulanten Versorgung</b>	32
• Spitex	32
• Freiberuflich arbeitende Pflegefachpersonen	33
• Studie Ambulante Alterspflege und Altershilfe	33
<b>Weiterbildungsangebot</b>	34
• Studiengang Angehörigen- und Freiwilligen-support	34
• Lehrgang Freiwilligenbegleitung von Benevol Bern und Biel	34
<b>Fazit</b>	35
<b>Handlungsfeld 3: Zukunftsorientierte Wohn- und Betreuungsplätze</b>	36
<b>Altersgerechte Wohninfrastruktur</b>	36
• Wohnen mit Dienstleistungen	36
• Projekt Familienplatzierungen OGG	37
<b>Fazit</b>	37
<b>Handlungsfeld 4: Versorgungsangebote bei Krankheit im Alter</b>	38
<b>Förderung der (haus-)ärztlichen Grund- und Notfallversorgung</b>	38
• Handlungsbedarf	38
• Weiteres Vorgehen	38
<b>Post-Akut-Pflege</b>	38
<b>Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation</b>	39
<b>Modellversuch Integrierte Versorgung in der Geriatrie</b>	39
<b>Psychiatrische Dienstleistungen im Altersbereich</b>	40
<b>Integration von chronisch psychisch Kranken in Alters- und Pflegeheimen</b>	41
<b>Palliativpflege und -betreuung</b>	41
• Pilotprojekt >>zapp in Burgdorf	41
• Projekt zur Vernetzung der Palliativ-Care-Anbieter in der Region Langenthal	42
• Projektanfrage zur Vernetzung der Palliative-Care-Anbieter in der Region Thun	42

• Spitalexterne Palliativpflege	42
• Palliative Care im Berner Jura	42
• Unterstützung und Entlastung von Angehörigen in der Palliative Care	42
• Kompetenzzentrum Demenz und Palliation	42
<b>Spezifische Institutionen für demenzkranke Menschen</b>	43
• Tagesbetreuung	43
• Kantonales Kompetenzzentrum für Demenz und Palliation	43
• Gestaltung von Innenräumen für demenzkranke Menschen	44
<b>Fazit</b>	44
<b>Handlungsfeld 5: Anstoss zur breiten Auseinandersetzung mit der Altersversorgung</b>	45
<b>Kommunale Altersplanungen</b>	45
• Inhaltliche Kriterien und Ziele	45
<b>Regionale Alters- und Bedarfsplanungen</b>	46
• Einbettung der regionalen Alters- und Bedarfsplanung in die Regionalkonferenzen	47
• Inhaltliche Kriterien der regionalen Bedarfsplanung und Ziele	47
<b>Anstoss zu Altersforen in den Regionen</b>	48
• Arbeitsgruppe Altersfragen Oberaargau	48
<b>Einbezug der Interessen älterer Menschen in den öffentlichen Diskurs</b>	48
• Pro Senior Bern – Berner Forum für Altersfragen	48
• Generationen im Gespräch – Projekt «Jung mit Alt»	48
<b>Fazit</b>	49
<b>Handlungsfeld 6: Bedarfsgerechtes Angebot von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen</b>	50
<b>Pflegeheimplanung</b>	50
• Entwicklung Abdeckungsgrad	50
• Verteilung der Pflegeheimplätze auf die einzelnen Planungsregionen	51
<b>Pflegebedürftige alte behinderte Menschen</b>	55
• Auswirkungen auf die Pflegeheimplanung	55
<b>Fazit</b>	55
<b>Handlungsfeld 7: Rekrutierung von Pflege- und Betreuungspersonal</b>	56
<b>Aus- und Weiterbildung im Bereich der Pflege und Betreuung</b>	56
• Bildung/ Ausbildung von Pflegepersonal	56
• SRK Bern – Tremplin	57
<b>Fazit</b>	58
<b>Handlungsfeld 8: Qualitätssicherung</b>	59
<b>Fazit</b>	59

<b>Handlungsfeld 9: Überprüfung der Finanzierungsmechanismen</b>	60
<b>Umsetzung Subjektfinanzierung im Heimbereich</b>	60
<b>Umsetzung leistungsorientierte Finanzierung von Pro Senectute</b>	60
<b>Umsetzung leistungsorientierte Finanzierung im Spitex-Bereich</b>	61
<b>Umsetzung Neuordnung Pflegefinanzierung per 1. Januar 2011</b>	61
• Auswirkungen auf den Heimbereich	61
• Auswirkungen auf den ambulanten Bereich	62
• Revision des Finanz- und Lastenausgleichs Filag	62
<b>Fazit</b>	62
<b>Anhang</b>	63
<b>Tabellarische Übersicht über die Pilotprojekte</b>	63
<b>Übersicht über die im Text erwähnten Vorstösse zu den einzelnen Handlungsfeldern</b>	65
• Handlungsfeld 2: Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und Entlastung betreuender Angehöriger	65
• Handlungsfeld 4: Versorgungsangebote bei Krankheit im Alter	65